

Zeitschrift: Energieia : Newsletter des Bundesamtes für Energie
Herausgeber: Bundesamt für Energie
Band: - (2006)
Heft: 6

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

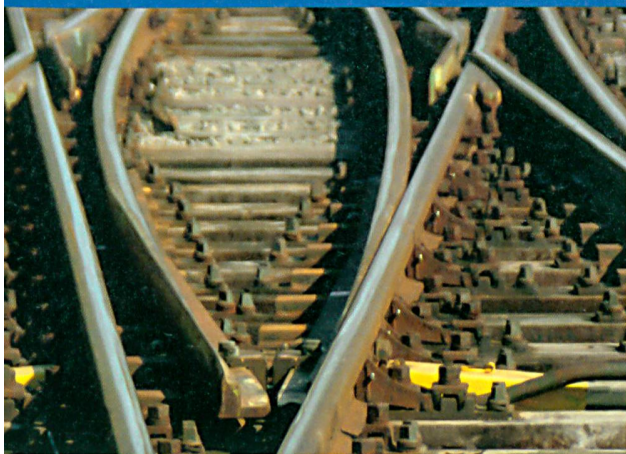
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Impressum

energeia – Newsletter des Bundesamts für Energie BFE
Erscheint 6-mal jährlich in deutscher und französischer Ausgabe.
Copyright by Swiss Federal Office of Energy SFOE, Bern.
Alle Rechte vorbehalten.

Postanschrift: Bundesamt für Energie BFE, 3003 Bern
Tel. 031 322 56 11 | Fax 031 323 25 00
contact@bfe.admin.ch

Chefredaktion: Klaus Riva (rik), Marianne Zünd (zum)

Redaktionelle Mitarbeiter: Matthieu Buchs (bum),
Michael Schärer (sam)

Französische Ausgabe: BFE Übersetzungsdienst

Grafisches Konzept und Gestaltung:
raschle & kranz, Atelier für Kommunikation, Bern.
www.raschlekrantz.ch

Internet: www.bfe.admin.ch

Infoline EnergieSchweiz: 0848 444 444

Quellen des Bildmaterials

Titelseite: Imagepoint.biz; Bundesamt für Energie BFE

S. 1: Imagepoint.biz; Bundesamt für Energie BFE;
S. 2–3: Bundesamt für Energie BFE;
S. 4–7: Agentur Ex-press; S. 8–9: Stiftung Klimarappen;
S. 10: EPF Lausanne; S. 12: Bundesamt für Energie BFE;
S. 13–16: Agentur Ex-press

INHALTSVERZEICHNIS

Zum Geleit	1
Das Interview	
BFE-Direktor Walter Steinmann: «Die Diskussion um die Energiezukunft wird heftiger.»	2
Energiepolitik	
Die Suche nach der Quadratur des Kreises	4
Energieeffizienz	
Das Zauberwort heisst Energieeffizienz	6
Stiftung Klimarappen	
Marco Berg: «Wir halten Kurs.»	8
Forschung & Innovation	
Energie mit Druck speichern	10
Wissen	
Wie funktioniert ein Windkraftwerk?	12
Jahresrückblick	
Das Jahr 2006 im Zeitraffer	13
Kurz gemeldet	14
Service	17

Liebe Leserin, lieber Leser

Die energiepolitischen Kampfhunde aller Couleur verbeissen sich in der alten Streitfrage: «AKW ja oder nein». Es ist ein Schaukampf um einen abgenagten Knochen. Schon zu Willy Ritschards Zeiten hat er uns blockiert und liess nur in den Startjahren des Programms «Energie 2000» etwas nach. Mitten in der positiven Aufbauarbeit von EnergieSchweiz droht erneut der Stillstand aller übrigen Bestrebungen im Bereich der Klima- und Energiepolitik.



will, kann sich ohne Verzicht ein Auto kaufen, das vier Liter auf 100 Kilometer verbraucht. Und für den Haushalt kaufe ich heute einen Kühlschrank, der doppelt so gross ist, wie jener der Grossmutter, und der die Hälfte des Stroms von damals verbraucht.

Reden wir, statt von der Stromlücke und deren Deckung durch nukleare oder fossile Kraftwerke, doch vorerst ein Mal über die Reduktion der fossilen Energien und der CO₂-Emissionen. Reden wird doch zuallererst davon, wie heute der Energieverbrauch durch den konsequenten Einsatz effizienter Technologien massiv gesenkt werden kann.

Wir erleben eine Preishausse der Energiepreise und geben erst noch Lenkungsabgaben drauf: Langsam ist es an der Zeit, zu rechnen. Wer heute in Energieeffizienz investiert, profitiert doppelt: mehr Wohlstand – weniger Energiekosten. Stromlücke hin oder her: Am meisten zur Deckung tragen wir bei, wenn wir intelligent Verbräuche senken und jene Massnahmen ergreifen, die dazu führen, dass getan wird, was nur vernünftig und wirtschaftlich ist. Lassen wir die Schaukämpfe um alte Fragen und wenden uns der Zukunft zu.

Ulrich von Weizsäcker sagte vor elf Jahren den «Faktor 4» an: Doppelter Wohlstand – halbiertes Naturverbrauch. Was damals noch fast utopisch klang, ist heute schon fast «Stand der Technik»: Fast ein Fünftel der neuen Gebäude der Schweiz werden heute im MINERGIE-Standard gebaut, zur vollen Zufriedenheit der Bewohner, die insbesondere den Mehrkomfort loben. Ebenso existieren heute hunderte von Motorfahrzeuge der Effizienzkategorie A. Wer

Michael Kaufmann, Vizedirektor
Bundesamt für Energie BFE

energeia.